

Einbeck (Provinz Hannover). Ostern 1899.

Einunddreissigster Jahresbericht

des

Realprogymnasiums zu Einbeck.

Inhalt: Schulnachrichten.



Druck von J. Schroedter, Einbeck.
1899.

1899. Progr.-Nr. 344.

gei
4

344





Schulnachrichten

über das Schuljahr von Ostern 1898 bis Ostern 1899.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1) Die einzelnen Lehrgegenstände und ihre Stundenzahl.

Lehrfächer	II	III		IV	V	VI	Summa
		Ober-	Unter-				
1. Religion . . .	2	2		2	2	3	11
2. Deutsch und Ge- schichtserzählungen	3	3	3	3	2 1 } 3	3 1 } 4	19
3. Latein . . .	3	4	4	7	8	8	34
4. Französisch . .	4	5	5	5	—	—	19
5. Englisch . . .	3	3	3	—	—	—	9
6. Geschichte . .	2		2	2	2	2	17
7. Erdkunde . . .	1	2	2	2	2	2	
8. Mathematik . .	5	5	5	4	4	4	27
9. Rechnen . . .							
10. Physik . . .	3	—	—	—	—	—	3
11. Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	12
12. Schreiben . .	—	—	—	—	2	2	4
13. Turnen . . .	3 II komb. mit IIIa, 3 III b komb. mit IV			3 V komb. mit VI	3	3	9
14. Zeichnen . . .	2	2	2	2	2	—	8
15. Singen . . .	1 II komb. mit III			1	2 V komb. mit VI		4
<i>Summa</i> . .	34	34	34	33	30	30	176



II. Verteilung des Unterrichts nach Lehrern und Klassen.

Lehrer	Ordinarius von	III		IV	V	VI	Summa der wöchentl. Stunden
		Ober-	Unter-				
1. Dr. Lenk, Direktor.	II.	3 Englisch		3 Deutsch			16
2. Schultze, Professor.	III.	2 Naturbeschreibung 5 Französisch 2 Erdkunde 3 Turnen II und IIIa	2 Naturbeschreibung 5 Französisch				19 22 3
3. Kröncke, Oberlehrer.	IV.	5 Mathematik 3 Physik	5 Mathematik	2 Geometrie 2 Rechnen 2 Naturbeschr.			24
4. Dr. Ellissen, Oberlehrer.	—	2 Geschichte	4 Latein 2 Erdkunde 2 Geschichte	2 Geschichte 2 Erdkunde	3 Deutsch u. Geschichte		24
5. Feise, Oberlehrer.	V.	3 Latein	3 Turnen IIIb und IV	7 Latein	8 Latein		21
6. Walther, Oberlehrer.	—		3 Deutsch 3 Englisch	5 Franz.	2 Geschichte u. Erdkunde 3 Turnen V und VI		24
7. Mahler, Lehrer.	VI.	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	3 Religion 4 Rechnen 2 Schreiben 2 Naturbeschr. 2 Naturbeschreibg 1 Geschichtsbüchlg. 2 Geschichtskunde u. Erdkunde		27 35 8
8. Pastor Lemmermann, Religionslehrer.	—	2 Religion	2 Religion	2 Religion			6
9. Weber, Gesanglehrer.	—	1 Singen II und III		1 Singen	2 Singen V und VI		4
							176

III. Übersicht

über die durchgenommenen Lehraufgaben.

Sekunda (Ordinarus: Direktor Dr. Lenk.)

1. Religion. Bibellesen zur Vertiefung der Heilsgeschichte des Alten Testaments; im Anschluss an die Lektüre des Marcus-Evang. wurde eine Darstellung des Lebens Jesu gegeben. Bei der Wiederholung und Vertiefung des Katechismus wurde dessen innere Gliederung gezeigt. Früher gelernte Sprüche, Lieder und Psalmen wurden wiederholt. 2. St. *Lemmermann.*

2. Deutsch. Gelesen wurden Gedichte von Schiller und Goethe, besonders Balladen, dann Wilhelm Tell, Hermann und Dorothea und Minna von Barnhelm. Früher gelernte Gedichte wurden wiederholt und einige andere neugelernt. Vorträge, auch über privatim Gelesenes. Grammatische und stilistische Unterweisungen im Anschluss an die schriftlichen Arbeiten. Häufige Disponier-Übungen. 8 Aufsätze: Wie schmückt der Frühling unsere heimatliche Gegend? Wie nützt der Regen, und wie kann er schaden? Bericht über ein Ferienerlebnis (Brief). Der Rheingau (Nach dem Lehmannschen Bilde). Der Marktplatz einer kleinen Stadt im 15. Jahrhundert (Klassenarbeit). Wie zeigt sich in Schillers Wilhelm Tell die Härte der Landvögte in der Bedrückung der Schweizer? Wo findet sich das Salz, und welche Bedeutung hat es für uns? Wie stellt man Glas her, und wie verwenden wir es in unseren Wohnungen? (Prüfungsaufsatz). 3 St. *Lenk.*

3. Latein. Lektüre: Ovids Metamorphosen nach der Ausgabe von Siebelis und Polle: Daedalus und Icarus, Pyramus und Thisbe. Erklärung und Einübung des daktylischen Hexameters. Caesar, Bell. Gall. VI, 11—31. 2 St. — Grammatik: Das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre, Konjunktionen, Oratio obliqua, Participia. Gerundium und Gerundivum. Daneben Wiederholungen aus den früheren Pensen bei Gelegenheit der alle 14 Tage angefertigten schriftlichen Arbeiten. — Schriftliche Übersetzungen aus dem Lateinischen. 1 St. *Feise.*

4. Französisch. Lektüre: Sarcey, Le Siège de Paris. Im Anschluss daran Rückübersetzungen und andere Sprechübungen. 3 St. — Grammatik: Die syntaktischen Hauptgesetze über Artikel, Adjektiv, Adverb, Fürwort, Kasusrektion, Infinitiv, Praepositionen und Konjunktionen. Schriftliche Arbeiten alle 14 Tage. Hausarbeit im Wechsel mit Schularbeit, daneben vierteljährlich 1 deutsche Ausarbeitung. 1 St. *Lenk.*

5. Englisch. Lektüre: Irving, Abbotsford. Im Anschluss daran Rückübersetzungen und andere Sprechübungen. 2 St. — Grammatik: Syntax des Artikels, Substantivs, Adjektivs, Pronomens, Adverbs und der wichtigeren Praepositionen, daneben Wiederholung der Formenlehre. — Schriftliche Arbeiten alle 14 Tage. Hausarbeit im Wechsel mit Schularbeit. Daneben vierteljährlich eine deutsche Ausarbeitung. *Lenk.*

6. Geschichte. Preussische und deutsche Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Grossen bis zur Gegenwart. 2 St. *Ellissen.*

7. Erdkunde. Europa wiederholt. Elementare mathemat. Erdkunde. Verkehrs- und Handelswege. Kolonialbesitz. 1 St. *Schultze*

8. Mathematik. Arithmetik: Das Wichtigste über Begriff und Anwendung des Logarithmus. Gleichungen 1. Grades mit 2 und 3 Unbekannten und quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten nebst Anwendungen. — Stereometrie: Die notwendigsten Sätze über Ebenen und gerade Linien im Raum. Die einfachsten Körper nebst Berechnungen. — Trigonometrie: Anfangsgründe. Berechnung von Dreiecken. — Alle 6 Wochen eine Hausarbeit, dazwischen 2–3 Klassenarbeiten. 5 St. *Kröncke.*

9. Physik. Allgemeine Eigenschaften. Mechanische Erscheinungen fester, flüssiger und luftförmiger Körper. Magnetismus und Elektrizität. Wärmelehre. Akustik. Optik. 3 St. *Kröncke.*

10. Naturbeschreibung. Bau, Entwicklung und Lebenserscheinungen kryptogamischer Gewächse. Grundzüge der Anatomie der Pflanzen. Lehre vom menschlichen Körper nebst Unterweisungen über die Gesundheitspflege. Kurzer propädeutischer Unterricht in der Chemie. 2 St. *Schultze.*

Tertia (Ordinarius: Professor Schultze).

1. Religion. Die Geschichte des Reiches Gottes im Neuen Testament. Daran anschliessend wurden entsprechende bibl. Abschnitte, besonders die Gleichnisreden und die Geschichte des Leidens, Sterbens und Auferstehens Jesu, gelesen. Wiederholung, bezw. Durchnahme des Katechismus — besonders des II., IV. und V. Hauptstückes — nebst der dazu gelernten Sprüche. Einige neue Kirchenlieder wurden eingepägt, früher gelernte wiederholt. Kirchenjahr und gottesdienstliche Ordnungen. 2 St. *Lemmermann.*

2. Geschichte. Deutsche Geschichte bis zur Reformation. *Ellissen.*

Ober-Tertia.

1. Deutsch. Lektüre poetischer und prosaischer Stücke aus dem Lesebuche mit den notwendigen metrischen, grammatischen und sachlichen Erklärungen und freier, mündlicher Reproduktion. Vortrag der vorgeschriebenen memorierten Gedichte. 10 Aufsätze. Disponier-Übungen. 3 St. *Ellissen.*

2. Latein. Lektüre: Caesar d. b. G. I und IV. Rückübersetzungen 2 St. — Grammatik: Wiederholung des Wichtigsten aus der Formen- und Erweiterung der Kasuslehre, dann das Notwendigste aus der Tempus- und Moduslehre nach Stegmann, lat.

Gr. — Übungen im schriftlichen und mündlichen Übersetzen aus dem Deutschen. Schriftliche Arbeiten alle 14 Tage. Hausarbeit im Wechsel mit Schularbeit, daneben vierteljährlich 1 deutsche Ausarbeitung. 2 St. *Ellissen.*

3. Französisch. Lektüre: Duruy, Biographies d'hommes célèbres, und Auswahl aus Lüdecking; einige Gedichte. 3 St. — Grammatik: Zusammenfassende Wiederholung und Vervollständigung der Formenlehre. Hilfsverba, unpersönliche und reflexive Verba. Wortstellung. Tempora und Modi. Partizipien. — Schriftliche Arbeiten wöchentlich, Haus- und Schularbeit im Wechsel. Vierteljährlich 1 Ausarbeitung. 2 St. *Schultze.*

4. Englisch. Lektüre aus Lüdeckings Lesebuch. Lesen und Memorieren einiger Gedichte. Sprechübungen in jeder Stunde. 2 St. — Grammatik: Syntax der Verba namentlich Lehre vom Infinitiv, Geründium, Participium. Hilfsverben, Konjunktiv, Gebrauch der Zeiten. Wöchentlich 1 Exerctium oder Extemporale oder Übersetzung aus dem Englischen. *Lenk.*

5. Erdkunde. Physische Erdkunde Deutschlands. Die deutschen Kolonien. Wiederholungen aus andern Gebieten. Kartenskizzen. *Schultze.*

6. Mathematik. Arithmetik: Verhältnisse und Proportionen. Potenzen und Wurzeln. Gleichungen 1. Grades mit einer oder mehreren Unbekannten nebst Anwendungen. Einfache quadratische Gleichungen. 2 St. — Planimetrie: Proportionalität und Ähnlichkeit. Berechnung gradlinig begrenzter Figuren und des Kreises. Konstruktionsaufgaben. 3 St. Alle 6 Wochen eine Hausarbeit, dazwischen 2—3 Klassenarbeiten. *Kröncke.*

7. Naturbeschreibung. Botanik: Beschreibung schwieriger Pflanzenarten (Phanerogamen und Gefässkryptogamen) zur Ergänzung und Wiederholung der Formenlehre, Systematik und Biologie. Besprechung der wichtigsten ausländischen Kulturgewächse. Hinweise auf die Pflanzengeographie. — Zoologie: Niedere Tiere. Glieder- und Wirbeltiere wiederholt. 2 St. *Schultze.*

Unter-Tertia.

1. Deutsch. Wie Ober-Tertia mit entsprechender Erleichterung der Aufsätze. 3 St. *Walther.*

2. Lateinisch. Lektüre: Nepos: Cimon, Miltiades, Aristides, Pausanias, Alcibiades Epaminondas. 2 St. — Grammatik: Wiederholung der Formenlehre und Erweiterung der Kasuslehre, dann das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Haus- und Schularbeit im Wechsel. 2 St. *Ellissen.*

3. Französisch. Lektüre: Auswahl aus dem Lesebuche von Lüdecking und aus dem Anhang zum Lesebuch in Plötz' Elementarbuch. Häufige Übungen im Gebrauch der Sprache. — Grammatik: Konjugation des regelmässigen Verbums und der Hilfsverben wiederholt. Orthographische Eigentümlichkeiten gewisser er-Verben. Unregelmässige Verben. Schriftliche Arbeiten wie in Ober-Tertia. 5 St. *Schultze.*

4. Englisch. Praktische Einübung der Aussprache. Versuche im Schreiben. An-eignung eines beschränkten Wortschatzes. Regelmässige und unregelmässige Formenlehre unter zweckentsprechender Berücksichtigung der Syntax. Lektüre eines grösseren Prosa-stückes und Memorieren einiger kleiner Gedichte aus Gesenius' Elementarbuch. Im ersten Halbjahr einige schriftliche Arbeiten, im zweiten wöchentlich 1 Exerctium oder 1 Extemporale oder 1 Übersetzung aus dem Englischen. 3 St. *Walther.*

5. Erdkunde. Politische Erdkunde von Deutschland. Die fremden Erdteile. Karten-skizzen. 2 St. *Ellissen.*

6. Mathematik. Arithmetik: Die Grundrechnungsarten mit positiven und negativen, ganzen und gebrochenen Zahlen. Gleichungen 1. Grades mit einer Unbekannten. Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben und dem kaufmännischen Rechnen. 3 St. — Planimetrie: Kreislehre, Inhaltsvergleichen und Flächenberechnungen. Konstruktions-aufgaben. 2 St. — Alle 6 Wochen eine Hausarbeit, dazwischen 2—3 Klassenarbeiten. *Kröncke.*

7. Naturbeschreibung. Botanik: Wiederholung und Erweiterung des botanischen Lehrstoffes der früheren Klassen mit Rücksicht auf die Erkennung des natürlichen Systems der Phanerogamen. — Zoologie: Gliedertiere. 2 St. *Schultze.*

Quarta (Ordinarius: Oberlehrer Kröncke).

1. Religion. Die Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Auf das 1. Hauptstück wurde genauer eingegangen, der Wortlaut des III., IV. und V. eingepägt. Neue Gesänge und einige Psalmen wurden gelernt, bereits eingepägte Kirchenlieder wiederholt. Belehrungen über das Kirchenjahr und die Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnungen. 2 St. *Lemmermann.*

2. Deutsch. Der zusammengesetzte Satz. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre an typische Beispiele angeschlossen. Lesen von Gedichten und Prosastücken (aus Hopf und Paulsiek für IV). Nacherzählen. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Alle 4 Wochen ein Aufsatz als Hausarbeit; sonst als Rechtschreibeübung wöchentliche Diktate und vierteljährlich eine Nacherzählung. 3 St. *Lenk.*

3. Latein. Lektüre: Im ersten Halbjahr 3, im zweiten 4 Stunden. Weller, Lesebuch aus Herodot. Dabei Übungen im Konstruieren und Rückübersetzen. — Grammatik: Im ersten Halbjahr 4, im zweiten 3 Stunden. Wiederholung der Formenlehre. Kongruenz der Satztheile. Das Wesentliche aus der Kasuslehre, acc. c. inf., abl. absol. Wöchentlich 1 Exerctium, 1 Extemporale, oder 1 Übersetzung aus dem Lateinischen. 7 St. *Feise.*

4. Französisch. Lektüre: Besonders geschichtliche Stoffe aus dem Anhang zum Lesebuche des Elementarbuches. Übungen im Sprechen und Rückübersetzen. Memorieren eines Gedichtes. — Grammatik: Erwerbung einer richtigen Aussprache durch praktische Übungen zunächst in einem kurzen propädeutischen Kursus unter Ausschluss von theoretischen Regeln über Lautbildung und Aussprache. Regelmässige Konjugation, avoir und être. Geschlechtswort. Teilartikel. Deklination. Eigenschaftswort. Steigerung. Zahlwort. Schriftliche und mündliche Übersetzungen aus dem Elementar- und Lesebuch. Diktate. 5 St. *Walther.*

5. Geschichte. Griechische Geschichte bis 300 vor Christi Geburt Römische Geschichte bis 476. 2 St. *Ellissen.*

6. Erdkunde. Physische und politische Erdkunde von Südeuropa, besonders der um das Mittelmeer gruppierten Länder, dann von Mittel- und Nordeuropa ausser Deutschland. Im ganzen Jahre Übungen im Kartenlesen und im Entwerfen von einfachen Kartenskizzen an der Wandtafel und in Heften. Vierteljährlich eine Ausarbeitung. 2 St.

Ellissen.

7. Mathematik und Rechnen. Rechnen: Decimalbruchrechnung. Abgekürzte Rechnung mit Decimalbrüchen. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri nebst Anwendungen. Anfangsgründe der Buchstabenrechnung. 2 St. — Planimetrie: Grundbegriffe, erläutert durch Übungen im Gebrauch des Zirkels und Lineals. Einführung in die Inhaltsberechnung Lehre von den geraden Linien, Winkeln, Parallelen, Dreiecken und Vierecken. 2 St. Alle 6 Wochen eine Hausarbeit, dazwischen 2–3 Klassenarbeiten.

Kröncke.

8. Naturbeschreibung. Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen der Blütenpflanzen nach vorhandenen Exemplaren. Übersicht über das natürliche Pflanzensystem. Lebenserscheinungen der Pflanzen. — Wiederholung und Erweiterung des zoologischen Lehrstoffs der früheren Klassen mit Rücksicht auf die Erkennung des Systems der Wirbeltiere. 2 St.

Kröncke.

Quinta (Ordinarius: Oberlehrer Feise).

1. Religion. Zahn, bibl. Geschichten. Erck, Spruchbuch. Hannov. Gesangbuch. — Biblische Geschichten des Neuen Testaments Aus Ercks Spruchbuch: Wiederholung der Aufgabe der VI; dazu Erklärung und Einprägung des 2. Hauptstückes mit Luthers Auslegung. 20 Sprüche aus Erck und Einprägung von 4 neuen Kirchenliedern: Nr. 26; 132; 443; 399. 2 St.

Mahlert.

2. Deutsch und Geschichtserzählungen. Der einfache und der erweiterte Satz. Das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze. Rechtschreibe- und Interpunktionsübungen in wöchentlichen Diktaten in der Klasse. Mündliches Nacherzählen, erste Versuche im schriftlichen Nacherzählen, im ersten Halbjahre in der Klasse, im zweiten auch als Hausarbeit (4 kleine Aufsätze). Auswendiglernen von 10 Gedichten. Erzählungen aus der alten Sage und Geschichte. 3 St.

Ellissen.

3. Latein. Wiederholung der regelmässigen Formenlehre, die Deponentia, die unregelmässige Formenlehre mit Beschränkung auf das Notwendige. Aneignung eines angemessenen Wortschatzes. Übungen im Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische und umgekehrt. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Dabei gelegentliche Mitteilung des Wichtigsten vom Acc. c. inf., Participium conjunctum, Ablat. absol. und der Konstruktion der Städtenamen. 8 St.

Feise.

4. Geschichte und Erdkunde. Erzählungen aus der alten Sage und Geschichte. — Physische und politische Erdkunde Deutschlands, sowie die einfachsten Begriffe aus der Globuslehre unter Benutzung von Seydlitz, Grundzüge der Geographie. Wiederholung und Erweiterung des Sexta-Pensums. Anfänge im Entwerfen von einfachen Umrissen an der Wandtafel. 2 St. *Walther.*

5. Rechnen. Harms und Kallius, Rechenheft: Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Einfache Aufgaben der Regeldetri. Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen (wie in VI.). Alle 14 Tage bis 3 Wochen eine häusliche Arbeit. Probearbeiten in der Schule. 4 St. *Mahlert.*

6. Naturbeschreibung. Botanik: An frischem Pflanzenmaterial wurde der Inhalt des Kursus I wiederholt, der des Kursus II durchgenommen unter besonderer Berücksichtigung der äusseren Organe der Blütenpflanzen und Vergleichung verwandter Arten. — Zoologie: Beschreibung wichtiger Wirbeltiere nach vorhandenen Exemplaren und nach Abbildungen. Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen oder Schaden. Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen. 2 St. *Mahlert.*

7. Schreiben. Schreiben nach den Vorschriften des Lehrer-Vereins Göttingen. 2 St. *Mahlert.*

Sexta (Ordinarius: Lehrer *Mahlert.*)

1. Religion. Zahn, bibl. Geschichten. Erck, Spruchbuch. Hannov. Gesangbuch. Biblische Geschichten des Alten Testaments. Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des Neuen Testaments. Aus Ercks Spruchbuch: Durchnahme und Erlernung des 1. Hauptstückes mit Luthers Auslegung; einfache Worterklärung des 2. und 3. Hauptstückes ohne Luthers Auslegung. Einprägung von 20 Bibelsprüchen und 4 Kirchenliedern: Nr. 37; 123; 452; 403. 3 St. *Mahlert.*

2. Deutsch und Geschichtserzählungen. Deutsch. Lektüre: Lesen von Gedichten und Prosastücken: Fabeln, Märchen, Erzählungen, Sagen, Beschreibungen. Mündliches Nacherzählen von Gelesenem, Auswendiglernen und verständnisvolles Vortragen von Gedichten. — Grammatik: Die Redeteile und Glieder des einfachen Satzes. Unterscheidung der starken und schwachen Flexion. Wöchentlich ein Diktat. — Geschichtserzählung: Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte von Karl dem Grossen bis zur Gegenwart, soweit thunlich mit Benutzung des Lesebuchs von Hopf und Paulsiek. 4 St. *Mahlert.*

3. Latein. Stegmann, lat. Grammatik, und Kautzmann pp., Übungsbuch für VI. Formenlehre mit strengster Beschränkung auf das Regelmässige und mit Ausschluss der Deponentia. Aneignung eines angemessenen Wortschatzes zur Vorbereitung auf die Lektüre, gelegentliche Mitteilung elementarer syntaktischer Regeln. Mündliche Übersetzungsübungen. Im zweiten Halbjahre wöchentlich eine in der Schule sorgfältig vorbereitete schriftliche Arbeit. 8 St. *Walther.*

4. Erdkunde. Grundbegriffe der physischen und mathematischen Erdkunde elementar und in Anlehnung an die nächste örtliche Umgebung. Erste Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten. Oro- und hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche im allgemeinen. Bild der engeren Heimat. 2 St. *Mahlert.*

5. Rechnen. Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen unbenannten und benannten Zahlen. Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der decimalen Schreibweise und den einfachen decimalen Berechnungen. Alle 14 Tage bis 3 Wochen eine häusliche Arbeit. Probearbeiten in der Schule. Harms und Kallius, Rechenbuch. 4 St. *Mahlert.*

6. Naturbeschreibung. Botanik: Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen; im Anschluss daran Erklärung der Formen und Teile der Wurzeln, Stengel, Blätter, Blüten, leicht erkennbarer Blütenstände und Früchte. Zoologie: Beschreibung wichtiger Säugtiere und Vögel in Bezug auf Gestalt, Farbe und Grösse nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden. Vogel und Müllenhoff I. 2 St. *Mahlert.*

7. Schreiben. Schreiben nach den Vorschriften des Lehrer-Vereins Göttingen. 2 St. *Mahlert.*

Technischer Unterricht.

1. **Turnen.** 1. Abteilung. V und VI kombiniert: Ordnungsübungen, Freiübungen. Übungen mit Holzstäben. Geräteübungen (Reck, Klettern, Freispringen, Vorübungen am Bock, senkrechte, schräge, wagerechte Leiter). 3 St. *Walther.*

2. Abteilung. IIIB und IV kombiniert: Wie Abteilung 1. Es treten hinzu Übungen mit leichten Hanteln, Vorübungen an Pferd, Sturmspringel, Barren und Schaukelringen. 3 St. *Feise.*

3. Abteilung. II und IIIA kombiniert: Wie Abteilung 2. Daneben Übungen mit Hanteln und Eisenstäben, sowie Stabspringen. 3 St. *Schultze.*

Im Sommer, Herbst und Frühjahr in allen 3 Abteilungen Turnspiele in geeigneter Auswahl.

Die Anstalt besuchten im Sommer 109, im Winter 108 Schüler. Von diesen waren befreit

	vom Turnunterricht überhaupt	von einzelnen Übungsarten
auf Grund ärztlichen Zeugnisses aus anderen Gründen	im S. 3, im W. 4 Schül. " S. - " W. - "	2
zusammen Also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 3, im W. 4 " S. $2\frac{3}{4}$ " W. $3\frac{3}{4}$	—

2. **Zeichnen.** (Lehrer *Mahlert.*) II. Abwechselnd Freihandzeichnen und Projektionszeichnen. Freihandzeichnen: Zeichnen nach Flachmodellen. Darstellung plastischer Ornamente, zunächst im Umriss und dann mit Rücksicht auf die Beleuchtung. Projektionszeichnen: Projektion von Polyedern; Netze derselben. Polyederschnitte. Projektion des Cylinders und Kegels. Kegel- und Cylinderschnitte. Durchdringungen. 2 St.

III. (IIIa und IIIb kombiniert.) IIIa. Abwechselnd Freihandzeichnen und Linearzeichnen. Freihandzeichnen: Vorstellung Stuhlmann'scher Körper (Eckstellungen.) Zeichnen kunstgewerblicher Gegenstände. Zeichnen nach Flachmodellen und plastischen Ornamenten. Linearzeichnen: Übungen im Gebrauch von Zirkel, Lineal und Reissfeder an gerad- und krummlinigen Gebilden. — Anfang im Projektionszeichnen. Projektion des Punktes, der Linie und Fläche auf die einzelnen Ebenen. — IIIb: Freihandzeichnen: Darstellung Stuhlmann'scher Körper. Zeichnen nach Vorlagen und Darstellung der Flachmodelle von Moser. 2 St.

IV. Zeichnen krummliniger Gebilde. Zur Darstellung gelangten: Rosetten, stilisierte Blatt- und Blütenformen. Hierauf folgte das Zeichnen der Spirale und Schneckenlinie und solcher krummliniger Gebilde, bei denen jene Linien zur Anwendung gelangt sind. (Palmetten, Akroterien, schmiedeeiserne Gitter etc.) Zeichnen nach Vorlagen; Vergrößerungen der betreffenden Figuren. Anwendung der Wasserfarbe. 2 St.

V. Zeichnen geradliniger Gebilde. Geübt wurden solche Figuren, die auf dem Quadrat, dem regelmässigen Achteck, Sechseck und Dreieck beruhen. Hierauf folgte das Zeichnen gebogener Linien und einfacher krummliniger Gebilde. 2 St.

3. Singen. (Lehrer *Weber*.) II und III kombiniert: Im Sommer waren 11, im Winter 13 Schüler dispensiert. Palme, 130 Gesänge (geistliche und weltliche) für dreistimmig gemischten Chor. Fr. Erk und Greef, Sängerbuch, Heft II und I, Ausgabe B. 50 Choralmelodien, 12 Chorlieder und 14 einstimmige Lieder. 1 St.

IV. Im Sommer waren 6, im Winter 7 Schüler dispensiert. Gehör- und Stimmübungen, Aussprache, Notenschrift, Dur- und Molltonleitern. 46 Choralmelodien, 22 Lieder (ein- und zweistimmig). 1 St.

V. und VI. Im Sommer waren 4, im Winter 4 Schüler dispensiert. Gehör- und Stimmübungen. Ganze und halbe Tonstufen und die leichteren Tonleitern. Taktarten und Notenschrift. 38 Choralmelodien (ein- und zweistimmig), desgleichen 36 Lieder. 2 St.



I. Die beim Unterricht gebrauchten Lehrbücher.

Titel des Buches	Gebraucht in						Titel des Buches	Gebraucht in						
1) Zahn, Biblische Historien Ausc. B. 1.05					V.	VI.	19) Ovid, Metamorph., Teubn. Schülersausgabe v. Fickel- scherer, Text u. Kommen- tar 2.20	II.						
2) Erck, Spruchbuch zu den fünf Hauptstücken 0.50	II.	III.	IV.	V.	VI.		20) Caesar b. g., Teubner's Schülersausg. v. Fügner. Text 2.—	II.	IIIa					
3) Evang.-luth. Gesangbuch d. Hannov. Landeskirche 2.—	II.	III.	IV.	V.	VI.		21) E. v. Seydlitz, Geographie, Ausgabe D 0.60; 0.80; 0.50; 0.50;		III a+b	IV.	V.			
4) Bibel 1.60	II.	III.	IV.				22) E. v. Seydlitz, Geographie, Ausgabe B: Kleine Schul- geographie 2.50	II.						
5) Deutsches Lesebuch (be- arbeitet von Paulsiek & Muff) IIIa 2.50, IIIb 2.40, IV 2.40, V 2.20, VI 2.—		III.	IV.	V.	VI.		23) Jaeger, Hilfsbuch für den Unterricht in der alten Geschichte 1.40		III.	IV.				
6) Regeln und Wörterver- zeichnis für deutsche Rechtschreibung 0.15	II.	III.	IV.	V.	VI.		24) Eckertz, Hilfsbuch für den Unterricht in der deutsch. Geschichte 2.10	II.	III.					
7) Stegmann, Latein. Schul- grammatik 2.50		III.	IV.	V.	VI.		25) Harms und Kallius, Re- chenbuch 2.80		III.	IV.	V.	VI.		
8) Fisch-Meiring, Lat. Übungs- buch III 2.—		III.					26) Lieber und v. Lühmann, Planimetrie 2.10	II.	III.	IV.				
9) Kautzmann pp., Lat. Lese- u. Übungsbuch für IV, V und VI je 1.60				IV.	V.	VI.	27) Bardey, Arithmetische Aufgaben 2.40	II.	III.					
10) Weller, Latein. Lesebuch aus Herodot 1.80				IV.			28) Wittstein, 5 stellige Lo- garithmen 2.—	II.						
11) Nepos, Ausgabe Fügner, Teubner's Schülersausg., Text u. Erklärungen 2.60		IIIb					29) Vogel, Müllenhoff, Kie- nitz-Gerloff, Leitfaden für Botanik und Zoologie, neue illustrierte Ausgabe, Heft I 1.40					V.	VI.	
12) Ploetz, Gustav, Französ. Elementarb., Ausg. B. 2.10		III b	IV.				Dasselbe, Heft II 1.40	III.	IV.					
13) Ploetz-Kares, Sprachlehre 1.35	II.	III					Dasselbe, Heft III 1.20	II.						
14) Ploetz, Gustav, Übungs- buch, Ausg. B. 2.40	II.	III					30) Sumpf, Anfangsgründe der Physik 1.80	II.						
15) Lüdeking, Französisches Lesebuch, Teil I, (neue Bearbeitung) 2.25		III					31) Junghans, Neuer Lieder- hain 0.50	II.	III.	IV.	V.	VI.		
16) Gesenius, Elementarbuch d. engl. Sprache 2.40		III b					32) Erk und Greef, Sängers- hain I B. 0.80	II.	III.	IV.	V.	VI.		
17) Gesenius, Grammatik d. engl. Sprache 3.20	II.	IIIa					33) Lüddecke, deutsch. Schul- atlas f. Mittelstufe 2.60	II.	III.	IV.				
18) Lüdeking, Englisches Lesebuch I 2.25		III					34) Lüddecke, deutsch. Schul- atlas f. Unterstufe, mit Heimatskarte 1.10				V.	VI.		

Anmerkung. Die Schule gestattet den Gebrauch aus zweiter Hand erworbener Bücher nur, wenn dieselben sich in tadellosem Zustande befinden und nicht veraltet sind; auch hält sie es für ihre Pflicht, darauf zu achten, dass die Schüler ihre Bücher und Utensilien gehörig schonen.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1898.

29. Oktober. Kgl. Prov.-Schulk. Die Einzelberichte für die Beratungen der Direktorenversammlungen gelten als amtliche Aktenstücke und sind im Archiv aufzubewahren.

23. November. Durch Minist.-Erlass wird hingewiesen auf die Notwendigkeit einer genügenden Erwärmung der Turnhallen im Winter und einer sorgfältigen Reinigung derselben.

1899.

11. Januar. Kgl. Prov.-Schulk. teilt die Ferienordnung für das Schuljahr 1899|1900 mit. Nach derselben werden die Ferien am hiesigen Realprogymnasium folgendermassen liegen:

1. Osterferien:

Schluss des Unterrichts: Sonnabend, den 25. März;

Wiederbeginn: Dienstag, den 11. April.

2. Pfingstferien:

Schluss des Unterrichts: Sonnabend, den 20. Mai;

Wiederbeginn: Donnerstag, den 25. Mai.

3. Sommerferien:

Schluss des Unterrichts: Sonnabend, den 1. Juli;

Wiederbeginn: Dienstag, den 1. August.

4. Herbstferien:

Schluss des Unterrichts: Sonnabend, den 30. September;

Wiederbeginn: Dienstag, den 17. Oktober.

5. Weihnachtsferien:

Schluss des Unterrichts: Donnerstag, den 21. Dezember 1899;

Wiederbeginn: Mittwoch, den 3. Januar 1900.

Durch Minist.-Erlass wird aufmerksam gemacht auf: Olympia, die Ergebnisse der vom deutschen Reiche veranstalteten Ausgrabung; — Atlas der Alpenflora; — Georg W. Büxenstein, Unser Kaiser; — Ein Panorama von Jerusalem, erschienen bei Ulrich Meyer, Berlin S.



III. Chronik der Schule.

Nachdem am Montag, dem 18. April, die Prüfung und Aufnahme der neu eintretenden Schüler stattgefunden hatte, begann das neue Schuljahr 1898/99 am Dienstag, dem 19. April, mit der Morgenandacht, an welche sich die Einführung des Herrn Mahlert schloss, der, bisher schon Zeichenlehrer an der Anstalt, nunmehr durch Wahl des Magistrats und nach Bestätigung des Kgl. Provinzial-Schulkollegiums etatsmässiger Lehrer am Realprogymnasium geworden war.

Die Ferien wurden nach der im vorigen Jahresbericht voröfentlichten Ordnung gehalten.

Wegen grosser Hitze musste der Unterricht ausfallen am Nachmittage des 15., 18. und 23. August, von 3 Uhr ab am 22. August und 9. September, von 12 Uhr ab am 16. und 17. August.

Durch Krankheit wurden ihrem Unterrichte entzogen die Herren Oberlehrer Kröncke 11 Tage und Walther 4 Tage, der Unterzeichnete 1¹/₂ Tag, je eine Stunde die Herren Pastor Lemmermann, Mahlert und Weber.

Beurlaubt waren die Herren Professor Schultze 2 Tage, Oberlehrer Feise 2¹/₂ Tag und Pastor Lemmermann 8 Stunden.

Der Gesundheitszustand unserer Schüler war im zweiten Winter-Vierteljahr ungünstiger als sonst, doch zeigten die vielen Erkältungskrankheiten einen milden Verlauf.

Unser lieber Quartaner Wilhelm Creydt aus Dassel, welcher wegen fortdauernder Kränklichkeit im Winter 1897 die Schule hatte verlassen müssen, starb nach längerer schmerzhafter Krankheit Anfang Mai im Hause seiner Eltern. Seine früheren Klassenkameraden drückten ihre Teilnahme durch einen Kranzschmuck für seinen Sarg aus.

Die Jugendspiele wurden von den Schülern mit grossem Interesse betrieben, sowohl im Anschluss an den Turnunterricht wie auch in den Pausen und an freien Nachmittagen. Eine Eisbahn stand zum Schlittschuhlaufen nur wenige Tage zur Verfügung, im übrigen war der Winter mild und ermöglichte Turnunterricht und Spiel vielfach im Freien. Auch zum Baden und Schwimmen gehen die Schüler im Sommer gern. Bei einer Prüfung im Schwimmen, die im Herbst vorgenommen wurde, zeigten mehrere gute Leistungen, aber auch die übrigen liessen mit wenigen Ausnahmen erkennen, dass sie mit Lust und Erfolg diese gesunde Übung gepflegt hatten.

Ein gemeinsamer Ausflug der ganzen Schule wurde unter Betheiligung sämtlicher Lehrer am 14. Juni bei günstigem Wetter und mit befriedigendem Verlaufe ausgeführt.

Der Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers und Königs wurde in der üblichen Weise durch eine öffentliche Feier mit Gesang und Deklamationen der Schüler und einer Rede begangen; in deren erstem Teile Herr Professor Schultze des Kaisers gedachte und unseren Herrscher als eine durch und durch nationale Persönlichkeit den Schülern nahe zu bringen suchte. Der zweite Teil war ein warm empfundener Nachruf für den grossen Toten des vergangenen Jahres.

An die vaterländischen Gedenktage wurden die Schüler durch kürzere Ansprachen in den einzelnen Klassen erinnert. Auf die Bedeutung der Reformation und des Reformators wies Herr Pastor Lemmermann am 7. November in der Morgenandacht hin.

Die durch Königliches Provinzial-Schulkollegium der Anstalt überwiesenen 3 Exemplare von W. Büxenstein, Unser Kaiser, wurden 3 Sekundanern geschenkt.

Das von Seiner Majestät verliehene Exemplar von Wislicenus, Deutschlands Seemacht sonst und jetzt, erhielt ein Schüler der Obertertia.

Mittels allerhöchsten Erlasses vom 25. Oktober 1898 wurde Herrn Professor Schultze der Rang der Räte 4. Klasse verliehen.

Die Unterstützungskasse der Schule ist auf 142 Mk. 24 Pf. angewachsen.

Herzlichen Dank spreche ich den städtischen Kollegien auch an dieser Stelle aus für die Fürsorge, welche sie unserer Anstalt fortgesetzt beweisen, besonders auch für das Wohlwollen, mit welchem sie den Nachtrag zum Normaletat von 1897 für das Realprogymnasium vom 1. April 1898 ab bewilligt haben.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Übersicht der Frequenz während des Schuljahres 1898/99.

	Realprogymnasium						
	II	0. III	U. III	IV	V	VI	Sa.
1) Bestand am 1. Februar 1898	11	10	23	25	25	21	115
2) Abgang bis z. Schluss des Schuljahres 1897/98	10	10	17	21	21	18	97
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1898	10	12	16	20	14	—	72
3b. „ „ Aufnahme zu Ostern 1898	—	—	—	—	2	17	19
4) Frequenz am Anfange des Schuljahres 1898/99	11	12	22	24	20	20	109
5) Zugang im Sommerhalbjahr 1898	—	—	—	—	—	—	—
6) Abgang im Sommerhalbjahr 1898	—	—	2	2	2	—	6
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1898	—	—	—	—	—	—	—
7b. „ „ Aufnahme zu Michaelis 1898	1	1	1	1	—	1	5
8) Frequenz am Anfang des Winter-Halbjahres 1898/99	12	13	21	23	18	21	108
9) Zugang im Winterhalbjahr 1899	—	—	—	—	—	—	—
10) Abgang im Winterhalbjahr 1899	—	—	—	—	1	—	1
11) Frequenz am 1. Februar 1899	12	13	21	23	17	21	107
	16,9	15,3	13,9	13,5	11,10	10,4	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Realprogymnasium						
	Evg.	Kath.	Diss.	Juden	Emh.	Ausw.	Ausl.
1) Am Anfang des Sommerhalbjahrs	98	—	5	6	70	39	—
2) - - - Winterhalbjahrs	97	—	5	6	67	39	2
3) - 1. Februar 1899	96	—	5	6	67	38	2

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten: Ostern 1898 10 Schüler, von denen 6 zu einem praktischen Berufe abgegangen sind.

C. Übersicht über die Abiturienten.

Unter dem Vorsitze des Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulrates Herrn Dr. Haeckermann wurde am 6. März die Reifeprüfung abgehalten, nach welcher das Zeugnis der Reife zuerkannt wurde den 9 Sekundanern: van Cleeff, Eicke, Frankenberg, Grupe, Hentze, Kistner, Ritter, Stehle, Steinberg.

D. Das Kuratorium.

besteht aus 5 Mitgliedern: 1) Bürgermeister Troje als Vorsitzendem;
2) Landrat Frick als Königlichem Kompatronats-Kommissarius; 3) Senator Domeier;
4) Brauereibesitzer Boden; 5) Direktor Dr. Lenk.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1) Bibliothek.

Aus den etatsmässigen Mitteln wurde die Bibliothek durch folgende Werke vermehrt:

A. Lehrerbibliothek: Zeitschriften für 1898: Fries und Meier, Lehrproben. — Centralblatt für die Unterrichtsverwaltung. — Pädag. Archiv. — Zeitschrift für den deutschen Unterricht. Zeitschrift für neufranzösische Sprache und Litteratur. — Jahrbuch des Vereins für niederdeutsche Sprache. — Englische Studien. — Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen. — Sklarek, Naturwissenschaftliche Rundschau. — Mach und Schwalbe, Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht. — Cosmopolis, Internationale Revue, 8 Hefte.

Rethwisch, Jahresberichte, Jahrg. XII. — Wildermann, Jahrbuch der Naturwissenschaften, Jahrgang XIII.

Exner, der Weg zum Einjährig-Freiwilligen. — Hehn, Über Goethes Hermann und Dorothea. — Lexis, Besoldungsverhältnisse der Lehrer — Blumschein, Streifzüge durch unsere Muttersprache. — Émile Deschanel, Les Déformations de la langue française. —

Lücking, Französische Grammatik. — Dr. Richard Müller, Geschichtliches Lesebuch. — Mätzner, Englische Grammatik. — Karl Richter, Der Anschauungsunterricht in den Elementarklassen. — Echtermeyer, Auswahl deutscher Gedichte. — Koschwitz, Anleitung zum Studium der französischen Philologie. — Paul Imm. Fuchs, Deutsches Wörterbuch. — K. Oskar Pfeifer, Mehr Aufsicht, mehr Sitte. — Daudet, Oeuvres complètes. — Baedeker, Suisse. — Baumann, Gymnasium und Realgymnasium — von Bismarck, Gedanken und Erinnerungen. — Klöpffer, Englisch-Reallexikon, Fortsetzung. — Derselbe, Französisches Reallexikon. — Muret, Sanders Lexikon, deutsch-engl., Fortsetz. — Ph. Plattner, Vorstufe für das Elementarbuch der franz. Sprache, 3. Aufl. — Karl Kühn, Kleine franz Schulgrammatik, 4. Aufl. — Dr. Ferd. Schmidt, Lehrbuch der engl. Sprache, 3. Aufl. — Dr. Max Banner, Französisches Lese- und Übungsbuch, 2. Aufl.

B. Schülerbibliothek, Sekunda: Deutscher Jugendfreund, Band 48, 50.

Tertia: Lohmeyer, Deutsche Jugend, 4 Bände.

Quarta: Körber, Faet, der Safranhändler Bd. II. — Opper, Abenteuer des Kapitän Mago. — Musäus, Volksmärchen. — Waldmann, Fahrten im deutschen Elchlande.

Geschenkt wurden der Schülerbibliothek: Franz Hoffmann, der neue deutsche Jugendfreund, Bd. 43, und von Herrn Professor Schultze: Lindenberg, Abenteuer eines deutschen Schiffsjungen in Kiautschou.

An **Geschenken** erhielt die Lehrerbibliothek: Aug. Schürmann, Zur Geschichte der Buchhandlung des Waisenhauses zu Halle a/S., und vom Kgl. Prov.-Schulk. die Zeitschrift des historischen Vereins für Niedersachsen, Jahrg. 1898; vom Herrn Minister 1 Exemplar des Bilderwerkes „Der alte Fritz“ von Röchling und Knötel und 1 Exemplar des Hohenzollern-Jahrbuchs, herausgegeben von Dr. Seidel, Jahrg 1897, 1 Exemplar des Jahrbuches für Volks- und Jugendspiele, VII. Jahrg.; von Herrn Kaufmann Lukas hier: Dr. Georg Schweinfurth, Im Herzen von Afrika; vom Verfasser: Dr. O. A. Ellissen, Chronologischer Abriss der Geschichte Einbecks; vom Verfasser: Dr. Max Hoffmann, Geschichte der freien und Hansestadt Lübeck; von Herrn Dr. O. A. Ellissen: Deutscher Sprache Ehrenkranz.

2) *Andere Lehrmittel.*

Angeschafft wurden: a) für den Geschichtsunterricht: 4 Wandbilder (der grosse Kurfürst bei Fehrbellin, Friedrich der Grosse bei Zorndorf, Blücher an der Katzbach, Wilhelm I. in der Schlacht bei Gravelotte);

b) für den Unterricht in der Erdkunde: Wandkarte der deutschen Kolonien;

c) für die Naturbeschreibung: 18 Tierbilder aus dem Leipziger Lehrmittelverlag und 4 Blatt zoologische Wandtafeln mit Erläuterungen von Leuckart.

d) für den Zeichenunterricht: Gehring, 90 Tafeln Ornamente, und Diefenbach, Geometrisches Ornament.

e) für den Singun terricht: Kriegeskotten-Drees, Ein patriotisches Festspiel, Text und Musik.

Geschenkt wurden von Herrn Emil Rosenstirn in Altona: 1 grosse Säge eines Sägefisches, 1 Halsschmuck aus Tigerfangzähnen von der Insel Java, 1 Geweih von einem Hirsch der Sundainseln, 2 starke Krallen eines Bären aus Siebenbürgen.

Allen freundlichen Gebern sagt die Anstalt auch an dieser Stelle für ihr Interesse herzlichen Dank.



VI. Schlussbemerkung.

Das Schuljahr 1898/99 wird am Sonnabend, dem 25. März, geschlossen.

Das neue Schuljahr beginnt am Dienstag, dem 11. April, morgens 8 Uhr. Die **Anmeldung** neu aufzunehmender Schüler, welche in der Regel persönlich zu bewirken ist, nimmt der Direktor am 27. und 28. März morgens entgegen. Dabei sind vorzulegen: 1) der **Taufschein**, 2) der **Impfschein**, bezw. **Wiederimpfschein**, 3) von Schülern, welche von einer anderen Schule kommen, das **Abgangszeugnis**. Die Prüfung, bezw. Aufnahme der Neuangemeldeten findet am Montag, dem 10. April, morgens 9 Uhr, im Schulgebäude statt. — Die **Wahl der Pension**, sowie jeder Wechsel derselben bedarf der vorherigen Genehmigung des Direktors.



Bekanntmachung.

Die Vorstände derjenigen Haushaltungen, zu denen Schüler des Realprogymnasiums, sei es als Familienmitglieder, sei es als Pensionäre, gehören, sind verpflichtet, jede Erkrankung eines Schülers, wie irgend eines anderen Mitgliedes der Haushaltung an einer der nachbenannten ansteckenden Krankheiten: a) **Lepra, Cholera, Ruhr, Masern, Röteln, Scharlach, Diphtherie, Pocken, Flecktyphus, Rückfallsfieber**; b) **Unterleibstypus, contagiöse Augenentzündung, Krätze und Keuchhusten** — dem letzteren, sobald und so lange er krampfartig auftritt — dem Direktor der Anstalt sofort schriftlich anzuzeigen.

Kinder, welche an einer der unter a und b genannten ansteckenden Krankheiten leiden, sind vom Besuche der Schule auszuschliessen, ebenso gesunde Kinder, wenn in dem Hausstande, welchem sie angehören, ein Fall der unter a genannten ansteckenden Krankheiten vorkommt, es müsste denn ärztlich bescheinigt sein, dass das Schulkind durch ausreichende Absonderung vor der Gefahr der Ansteckung geschützt ist.

Einbeck, im März 1899.

Dr. Lenk,
Direktor.







